

gemacht. Als Bang mich des näheren nach ihr fragte, er kannte sie persönlich, sagte ich vormich hin: „Ach, wiesiehtsienur aus?“ und konnte ihm keine rechte Antwort geben. — Da sann er eine kurze Zeit nach und sagte dann aufspringend: „Nicht wahr, als wenn sie ein Jahr im Schaufenster gestanden hätte?“ Und es stimmte wundervoll, er traf den Nagel auf den Kopf. — Ein andermal, als er nach einem netten kleinen Abendessen, zu dem wir verschiedene Bekannte Bangs geladen hatten, den nächsten Morgen mit mir über einen großen Dichter sprach, dessen Sohn am Abend vorher viel Großes von seinem Vater erzählt hatte, sagte er: „Oh, diese Familie muß alles laut in die Welt posaunen, dort geschieht nichts natürlich, alles für die Welt und nur offiziell für die Welt.“ Bang liebte diese Art nicht — er sagte: „Ja, wenn sie mich brauchten, dann waren sie immer da, doch sonst nimmt man dort in diesem großen Dichterhause nicht viel Notiz von mir.“ Ein bitterer Ton illustrierte seinen Schmerz. So innig und aufrichtig Herman Bang sein Land liebte, dem einzelnen Skandinavier war er nicht zugetan. Nach dem Tode Jonas Lies, den Herman Bang als den größten nordischen Dichter verehrte, ihn auch als seinen Lehrer pries, wurde er von der studentischen Gesellschaft nach Christiania eingeladen, um den Nekrolog auf Lie zu halten. — Bang kam mit dem Telegramm, worin er dringlichst dazu aufgefordert wurde, zu uns. — „Ich fahre natürlich nicht — so ehrenvoll diese Einladung für mich als Dänen ist, ich bin zu krank — das kann ich nicht übernehmen.“ Wir redeten Bang zu, mein Mann sagte, er müsse es tun, das wäre er sich als Rechtfertigung denen gegenüber schuldig, die ihn aus seinem Lande vertrieben hätten. — Bang sah das ein und fuhr. Die Begeisterung für ihn schien in Christiania groß gewesen zu sein, doch Bang kam vollkommen krank und als ein anderer von dieser kurzen Reise zurück. „Sie geben mir ja kein Morphium mehr, Doktor?“ An den Arzt in Christiania hatte mein Mann einen Brief mitgegeben, daß Bang nichtsahnend Wasser statt Morphium bekäme, denn Bang suchte einen Arzt auf alle Fälle auf, das wußte mein Mann. Anstatt ihn nun bei dieser Ansicht zu lassen, bei der sich Bang sehr wohl fühlte, wollte der Arzt damit wohl beweisen, wie gesund er sei, und klärte ihn darüber auf — der Effekt war aber ein vollkommener Zusammenbruch seelisch und geistig — für eine lange